



Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion Basel-Landschaft | Amt für Volksschulen

Herausgeber

Urs Zinniker, Dienststellenleiter ad interim

<http://www.av.s.bl.ch>

Redaktion

Carine von Däniken, Redaktionsleiterin

Beiträge per E-Mail an: carine.vondaeniken@bl.ch

info VOLKSSCHULEN

4 | 2016 – Februar/März

5 | 2016 – April/Mai

Redaktionsschluss

Mittwoch, 3. Februar 2016, 10 Uhr

Mittwoch, 13. April 2016, 10 Uhr

Erscheinungsdatum

3. März 2016

28. April 2016

Termine unter: <http://www.av.s.bl.ch> → *info* VOLKSSCHULEN

Geht an: Schulräte der Kindergärten, der Primar-, Sekundar- und Musikschulen
Schulleitungen der Kindergärten, der Primar-, Sekundar-, Sonder- und Musikschulen



Inhalt

Editorial	5
Fachartikel	6
Der Marschhalt Sek I nimmt Fragen auf und liefert Antworten	6
Rückblick auf das Schulleitungsforum (SLF) vom 11. November 2015	8
AVS Schulbetrieb	10
Öffnungszeiten Amt für Volksschulen über Weihnachten und Neujahr	10
Aufnahme der Asyl- und Flüchtlingskinder an den Schulen	10
Formularpaket Klassenbildung Primarstufe 2016/17	10
Vorsicht bei der Planung von Ausflügen und Schulreisen: Kabotage ist verboten!	11
AVS Pädagogik und Sonderpädagogik	11
Broschüre Orientierungspunkte Kindergarten: sprachliche und mathematische Grunderfahrungen	11
Stellvertretungen für Mentorinnen und Mentoren sowie Fachpersonen Unterricht	12
Klassen mit erweitertem Musikunterricht (KeMu)	12
Infoabend fremdsprachliche 10. Klasse im Kanton Jura	13
KISAM-Material zum Lehrmittel <i>urknall</i>	13
Lehrmittelinformation für Schulleitungen sowie Lehrerinnen und Lehrer	14
Lehrplan Volksschulen Basel-Landschaft (Primarstufe) und Umsetzungshilfe 1. Zyklus	15
Instrumente für kompetenzorientierten Unterricht	15
MobiLab	16
Technik be-greifen: Drei Fliegen auf einen Schlag	16
AVE DEA – 13 Göttinnen der griechisch-römischen Mythologie neu begegnen	17
Interkultureller Kalender SJ 2015/16	17
Unterricht in HSK: Anmeldeverfahren und Zuständigkeiten	17
Zeugnisvermerk und Lernberichte in der Speziellen Förderung und Sonderschulung auf Primarstufe	18
Jahresabschluss und Abrechnungen der Sonder- und Privatschulen	18
Abrechnungen Logopädie	18
Abgabe Verlängerungsanträge der Logopädischen Dienste im Kalenderjahr 2016	18
Statistische Angaben Logopädische Dienste für das Kalenderjahr 2015	19
Weiterbildungen im Bereich Logopädie	19
Tagung Logopädie	19
AVS Entwicklung und Evaluation	20
Bericht „Untersuchung Praxis interne Evaluation“	20
BKSD kulturelles bl	20
Kinodokumentarfilm VOLL VERZUCKERT	20
BKSD Museum BL	21
Neu im Museum.BL: Blattläuse – Forschungsstation und Wissenschafts-Comic	21
Kursbesuch mit der Klasse im Museum.BL	21
FKD Kantonales Personalamt	22
Kündigung Krankentaggeldversicherung	22
Seminarprogramm 2016	22



externe Kooperationspartner	23
Ein Theaterabend über Bruno Manser	23
Vermittlung im Kunsthaus Baselland	23
Beilagen	24
Infoabend Fremdsprachliche 10. Klasse im Kanton Jura	24
Flyer Französisch im Alltag	24
Bestellliste KISAM-Material für eine 6. Klasse	24
Artikelliste Urknall-KISAM	24
Technik be-greifen: Drei Fliegen auf einen Schlag	24
Zeugnisvermerk in der Speziellen Förderung und Sonderschulung auf Primarstufe	24



Editorial

Vorbei und immer wieder da

Liebe Leserinnen und Leser

Es gibt Dinge, für die kämpft man. Andere ergeben sich von selbst. Weihnachten, Silvester, Neujahr, Standortgespräche, Übertrittsprüfung, Fasnacht, Ostern, Zeugnis, Schulübertritt. Die Liste ist weder abschliessend, noch vollständig.

Ich geniesse es, dass diese Anlässe im Jahr einfach und selbstverständlich wiederkehren. Dass ich für ihr Erscheinen nichts unternehmen muss. Umso mehr lasse ich mich auf das Wie und manchmal gar auf das Warum ein. Der Rhythmus im Jahr gibt mir Raum für die Ausgestaltung. Das Phrasieren, die Intonation lassen zu, mich auf die Inhalte und den Ausdruck zu fokussieren. Das gefällt mir. Variieren, Bekanntes pflegen und Neuem begegnen.

Danach denke ich, das könnte ich ja das nächste Mal wieder gleich oder ganz anders machen. So oder so, es wird wieder kommen.

Bevor ich nun in eine nicht weihnachtliche Nostalgie ver falle, wünsche ich Ihnen frohe Festtage, einen schwungvollen Jahreswechsel und auch im neuen Jahr einen überblickbaren, orientierten Schulalltag.

Herzlichst
Urs Zinniker

Fachartikel

Der Marschhalt Sek I nimmt Fragen auf und liefert Antworten

Veronika Lévesque

In einem offenen und bewegten Umfeld arbeitet die Arbeitsgruppe Marschhalt Sek I, die Zukunft im Blick, für Planungssicherheit und Ruhe in den Schulen. Wie sehen die Lehrerinnen und Lehrer ihr Bildungswesen heute und in Zukunft? Diese Frage ist Kern einer laufenden, offiziellen Befragung bei den Lehrpersonen der Sekundarstufe I im Kanton Basel-Landschaft.

Im letzten *info* VOLKSSCHULEN und an den Schulleitungsforen wurde über Zusammensetzung und Auftrag der Arbeitsgruppe Marschhalt Sek I informiert. Sie hat ihre Arbeit erfolgreich aufgenommen.

Online-Befragung der Lehrerinnen und Lehrer

Die laufende Online-Befragung der Lehrerinnen und Lehrer und der Schulleitungen der Sekundarstufe I ist das erste Produkt der Arbeitsgruppe. Sie ist eine zentrale Grundlage für den Prozess Marschhalt Sek I und die vertretenen Anspruchsgruppen sowie für eine Auslegeordnung zum Bildungswesen. Sie soll in Erfahrung bringen, wie die Lehrerinnen und Lehrer als die umsetzenden Fachpersonen zu aktuellen Themen stehen, was ihnen bekannt und was ihnen wichtig ist. Die Befragung läuft bis zum 13. Dezember 2015.

Die Ergebnisse sollen die Einschätzungen und das Stimmungsbild der Lehrerinnen und Lehrer als Fachpersonen im Bildungsbereich konkretisieren. Diese werden anschliessend gemeinsam mit den Anspruchsgruppen auf verschiedenen Stufen validiert.

Erste Reaktionen: Gleich in den ersten Tagen wurde die Befragung von vielen bereits beantwortet. Einige Lehrerinnen und Lehrer haben sich ausserordentlich viel Zeit genommen. Unter anderem wurde nachgefragt, warum die Kommentarfelder auf 140 Zeichen beschränkt seien. Textauswertungen erfordern viel Zeit und Arbeit. Schon nach der ersten Woche zeichnet sich ab, dass es mehr als 200 Seiten Kommentartext geben wird, die sorgsam ausgewertet und dargestellt werden müssen. Ohne Begrenzung wäre die Textmenge noch grösser. Die Begrenzung musste so gewählt werden, dass die Bearbeitung in nützlicher Zeit erfolgen kann.

Eine vergleichbare Befragung der Primarstufe ist in Arbeit. Zunächst war die Arbeitsgruppe davon ausgegangen, dass die Primarstufe nicht Teil der Befragung zum Marschhalt sein würde. Andererseits ist sie diejenige Schulstufe, die bereits viel Umsetzungserfahrung erworben hat. Auf Wunsch mehrerer Anspruchsgruppen wird also auch die Primarstufe befragt werden, Start der Befragung wird nach den Weihnachtsferien sein.

5. Fächerverbände, Fächer

Erläuterung, es gilt:
In der bikantonalen Studentenfak mit Basel-Stadt ist vorgesehen, dass die Fächer Geografie, Geschichte, Physik, Biologie, Biologie mit Chemie, Hauswirtschaft und Wirtschaft in der Natur und Technik (NaTech), „Räume, Zeiten, Gesellschaften“ (RZG), „Wirtschaft, Arbeit, Haushalt“ (WAH). Dem Bereich „Ethik, Religion, Gemeinschaft“ (ERG) wird mittels einer Klassenstunde Rechnung getragen. Themen der Berufswahlvorbereitung sind hier miteinzubeziehen. Dabei bleibt es unter Berücksichtigung der Ausbildungssituation der Lehrerinnen und Lehrer den Schulen überlassen, ob der jeweilige Fächerverbund als Ganzes von einer Person oder in die einzelnen Fächer unterteilt von mehreren Personen unterrichtet wird. Im Zeugnis wird der gesamte Fächerverbund mit einer Note bewertet. Die aktuellen Lehrmittel haben weiterhin Gültigkeit. Die Verlage entwickeln neue Lehrmittel für die Fächerverbände. Allfällige Neuentwicklungen werden wie bisher durch die Lehrmittelkommission geprüft und dem Bildungsrat zur Einführung vorgeschlagen. Der Weiterbildungsbedarf für das Unterrichten in Fächerverbänden wird mit der Schulleitung individuell vereinbart. Folgende Fort- und Weiterbildungsangebote stehen zur Verfügung:

- Für die Fächerverbände Natur und Technik (NaTech) und Räume, Zeiten, Gesellschaften (RZG) Weiterbildungen im grösseren Umfang (CAS).
- Für Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (WAH) Weiterbildungen der PH FHNW (Blockwochen, drei Einzelkurse).
- Für Ethik, Religion, Gemeinschaft (ERG) ein kursorisches Fortbildungsangebot der PH FHNW.

Die Schulleitungen verfügen über zusätzliche Mittel für die Ressourcierung der Weiterbildungen. Die PH FHNW wird voraussichtlich ein Ausbildungsangebot bereitstellen, das sowohl für den Unterricht von Einzelfächern wie für Fächerverbände qualifiziert. Im konsekutiven Studiengang (Voraussetzung: Bachelorabschluss Uni oder spezialisierte FH in einem oder zwei Fächern) wird voraussichtlich der Masterabschluss mit zwei oder drei Fächern möglich sein.

5.1 Ich betrachte einen Fächerverbund Natur und Technik (NaTech) ...
(bitte markieren Sie die für Sie zutreffende Antwort)

- In erster Linie als Chance für die Schülerinnen und Schüler
- in erster Linie als Risiko für die Schülerinnen und Schüler
- Chancen und Risiken halten sich die Waage
- kann ich nicht einschätzen

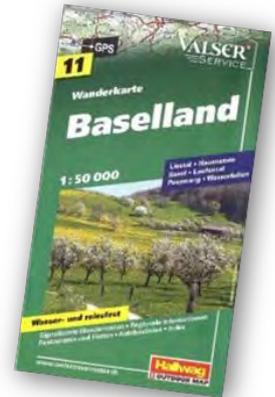
„Was kann vom Marschhalt Sek I erwartet werden?“ - eine wiederkehrende Frage

Der Marschhalt Sek I besagt, dass vor dem Hintergrund der politischen Initiativen derzeit nicht gemäss gegebenem Zeitplan die neuen regierten Stundentafeln und in Arbeit befindlichen Lehrpläne auf der Sekundarstufe I eingeführt werden können, weil die Möglichkeit besteht, dass neue Abstimmungsergebnisse und politische Ansprüche gerade Eingeführtes in Frage stellen oder gar rückgängig machen würden. Das ist für die Schulen und Lehrerinnen und Lehrer nicht zu leisten und auch für die Schülerinnen und Schüler kein solides Lernumfeld.

Um mit dieser politisch offenen Situation sorgsam und professionell umzugehen, hat die Arbeitsgruppe Marschhalt Sek I, bestehend aus Delegierten der Schulleitungskonferenzen aller Schulstufen, der AKK, der landrätlichen Bildungs-, Kultur- und Sportkommission, des Bildungsrats, der Schulratspräsidien, der Bildungsverwaltung sowie als Beirat Vertreter von Sozialpartnern, Verbänden, Institutionen und Komitees, zwei Kernaufträge:

- Bis politische Klarheit besteht, ist es die Hauptaufgabe **für die und während der Übergangszeit** gemeinsam mit Bildungsverwaltung, Fachgremien wie dem Bildungsrat und mit den Schulleitungen durch klare und abgestützte Übergangsregelungen Planungssicherheit und eine Belastungsreduktion für die Schulen herzustellen.
- Zum anderen überprüft die Arbeitsgruppe die aktuelle Situation und diskutiert ergebnisoffen ein konsensfähiges Bildungssystem für die Zukunft nach der Übergangszeit. Dies soll weitere Bildungsinitiativen unnötig machen. Mit den erwähnten Vertretungen gemeinsam an einem Tisch wird nach fachlich soliden und weithin akzeptierten Lösungen gesucht, die den verantwortlichen Entscheidungsträgern vorgelegt werden können.

Der Zeitplan dafür wird von den Diskussionen und verschiedenen Entscheiden abhängig sein und laufend stufengerecht kommuniziert.



Kontakt: Veronika Lévesque, Operative Leitung Marschhalt Sek I, Tel. 061 552 62 17 oder E-Mail: marschhaltsek@bl.ch



Rückblick auf das Schulleitungsforum (SLF) vom 11. November 2015

Carlo Steiner

Qualitätsentwicklung war Themenschwerpunkt des Schulleitungsforums Volksschulen vom 11. November 2015. Unter dem Titel „Instrumente für die Qualitätsentwicklung im Unterricht“ konnten die Teilnehmenden ihre Kenntnisse zu den aktuell verfügbaren Instrumenten zur Unterrichtsentwicklung im Kanton Basel-Landschaft vertiefen sowie die Initiative „profilQ – Professionalisierung durch schulinterne Qualitätsentwicklung“ kennenlernen.

Eröffnet wurde das SLF durch Urs Zinniker, der die Teilnehmenden begrüusste und sich – obwohl sicher allen bekannt – in seiner neuen Funktion als Dienststellenleiter ad interim des AVS vorstellte. Auf die kurze Begrüssung folgte das Referat von Ursula Huber, die als Projektleiterin von profilQ die vom LCH und VSLCH gemeinsam getragene Initiative zur Unterstützung der Schulen bei der eigenen schulinternen Qualitätsarbeit vorstellte. Auf der Onlineplattform von profilQ (www.profilq.ch) finden sich die drei Teilprojekte *Themen*, *Dialog* und *Schulvisite*.

Im Teilprojekt *Themen* werden Links zu Informationen sowie alltagstauglichen Tools und Instrumenten für die Qualitätsarbeit an Schulen zusammengetragen und den interessierten Schulleitungen, Lehrpersonen, Q-Verantwortlichen und Fachpersonen im Sinne einer „good practice“ zugänglich gemacht. Das Teilprojekt *Dialog* fördert als Forum für die Vernetzung und den kollegialen Austausch von Fachpersonen aus der Praxis, der Lehre und der Forschung die Weiterarbeit an der schulinternen Qualitätsarbeit. Besonderes Augenmerk legte Ursula Huber in ihrer Präsentation auf das dritte Teilprojekt, die über das Portal von profilQ koordinierten *Schulvisiten*. Diese bieten den teilnehmenden Schulen die Möglichkeit, ihre bewährten Praktiken zu verschiedenen Aspekten der schulinternen Qualitätsarbeit anderen interessierten Schulen vorzustellen. Interessante Lösungen und Möglichkeiten der Qualitätsentwicklung sollen so sichtbar gemacht und das gemeinsame Lernen gefördert werden. Schulen, die anderen Schulen einen bestimmten Aspekt der Qualitätsarbeit vorstellen möchten, können auf dem Portal einen Schulbesuch ausschreiben und Schulen, welche die Praxis anderer Schulen kennenlernen möchten, können ein passendes Angebot suchen und direkt mit der ausschreibenden Schule einen Besuchstermin vereinbaren. Sowohl für die besuchte als auch für die besuchende Schule besteht die Möglichkeit einer Umtriebsentschädigung über die Initiative profilQ.

Im Anschluss an die Präsentation von profilQ stellte Bernhard Leicht, Leiter der Abteilung Evaluation und Entwicklung des AVS, den Teilnehmenden das Projekt „Sichtbare Praxis BL“ vor. Dabei handelt es sich – ähnlich dem Teilprojekt *Themen* von profilQ – um eine elektronisch abrufbare Übersicht zu aktuellen Themen und Praktiken der basellandschaftlichen Schulen, allerdings auf einer „tieferen Flughöhe“ auf kantonaler Ebene. Die Übersicht „Sichtbare Praxis BL“ soll die breite Palette der an den basellandschaftlichen Schulen aktuellen Praktiken abbilden und den fachlich-inhaltlichen Austausch und die Vernetzung unter den Schulleitungen erleichtern und fördern.

Nach diesem Einstieg in die Thematik der Qualitätsentwicklung an Schulen gingen die Teilnehmenden zur Vertiefung zu den sieben angebotenen Ateliers über. Thema der zwei ersten Ateliers war der naturwissenschaftlich-technische Unterricht. Stephan Zürcher von der Primarschule Liestal sowie Beat Lüthy von der Sekundarschule Sissach und Jürg Lauener von der Sekundarschule Therwil präsentierten für ihre Schulstufe das Unterrichten mit aus SWiSE-Projekten (Swiss Science Education/Naturwissenschaftliche Bildung Schweiz) entstandenen Unterrichtskonzepten. Die Teilnehmenden wurden gleich zu Beginn zum Selberexperimentieren eingeladen und neben den verschiedenen Aspekten der praktischen Umsetzung von SWiSE-Projekten war in beiden Ateliers die nachhaltige Bewirtschaftung und stete Weiterentwicklung der Projekte ein wichtiges Thema.

Im dritten Atelier stellte Philipp Egli die Unterrichtsentwicklungs- und Selbstevaluationsplattform *IQES online* vor. Obwohl dem Publikum schon bekannt und von vielen Schulleitungen regelmässig genutzt, konnte Philipp Egli technische Fragen im Bereich der webbasierten Befragungen erläutern und neue Möglichkeiten bei der Gestaltung und Bearbeitung von Fragebögen präsentieren.

Im vierten Atelier präsentierte Lukas Dettwiler, Leiter von ICT Bildung, den ICT-Guide. Dabei handelt es sich um ein interaktives Handbuch zur Erstellung eines lokalen Medien- und ICT-Konzepts für Schulen, welches die Rahmenbedingungen für Lehren und Lernen mit digitalen Medien und ICT festlegt und beschreibt, wie der entsprechende



Bildungsauftrag umgesetzt wird und welche ICT-Infrastruktur dabei zum Einsatz kommt. Für die Schulen des Kantons Basel-Landschaft soll der ICT-Guide voraussichtlich anfangs 2016 verfügbar sein.

Im fünften Atelier stellte Andi Weiss von der Abteilung Pädagogik des AVS den Einsatz des neuen, auf ICF basierenden Förderplaninstruments und den Umgang damit im Klassenteam vor. Die definitive Version wird Ende 2015 den Entwurf auf der Homepage des AVS ersetzen. Die Schulleiterin Rosmarie Gügler berichtete, wie die Primarschule Arlesheim den Einsatz des neuen Förderplaninstruments umsetzt. Neugierige können schon jetzt das Förderkonzept der Primarschule Arlesheim auf deren Homepage einsehen.

In den zwei letzten Ateliers wurde das an der PH FHNW entwickelte Selbstevaluationskonzept LUUISE (Lehrende unterrichten und untersuchen integriert, sichtbar und effektiv) vorgestellt. Philipp Schmid vom Institut für Weiterbildung und Beratung der PH FHNW erklärte das Konzept für die Kindergarten- und Primarschulstufe und Roland Härrli, ebenfalls vom Institut für Weiterbildung und Beratung der PH FHNW, erläuterte das Konzept für die Stufe Sek I. LUUISE ist ein individualisiertes Verfahren, mit welchem die Lehrperson ihren eigenen Unterricht sichtbar macht, um Schlüsse über dessen Wirksamkeit zu ziehen. Dies geschieht in den Unterricht integriert, so dass kein grosser zusätzlicher Aufwand entsteht. Das Untersuchen unterstützt direkt das Unterrichten.



AVS Schulbetrieb

Öffnungszeiten Amt für Volksschulen über Weihnachten und Neujahr

Von Montag, 21. Dezember bis Donnerstag, 31. Dezember 2015 bleiben alle Büros des AVS geschlossen. Grund dafür ist der geforderte Abbau von Gleitzeit und Ferientagen. Im Notfall erreichen Sie das Amt für Volksschulen über die Telefonnummer 061 522 59 71. Ab Montag, 4. Januar 2016 gelten wieder die üblichen Öffnungszeiten.

Gabriela Caldana und Violetta Irion, Tel. 061 552 50 98 oder E-Mail: avssekretariat@bl.ch

Aufnahme der Asyl- und Flüchtlingskinder an den Schulen

Wie an der vergangenen Schulleitungskonferenz vom 11. November 2015 informiert, werden die Flüchtlingskinder von den Schulleitungen ihrer Wohngemeinde den ungefähr ihrem Alter entsprechenden Klassen zugeteilt. Die Kinder haben wie gewohnt Anrecht auf DaZ/iDaZ und werden nach dem Grundsatz des Zielartikels des Bildungsgesetzes beschult. Es ist uns bewusst, dass die Flüchtlingskinder zum Teil seit langem nicht mehr - oder je nachdem nie - eine Schule besucht haben, und dass die unfassbaren Hintergründe der Kinder nicht so einfach mit unseren fassbaren Vorhaben übereinstimmen. Je älter ein Kind ist, desto komplexer stellt sich die Herausforderung einer Klasseneinteilung. Bei genügender Anzahl Schülerinnen und Schülern können Fremdsprachenklassen gebildet werden. In der Vergangenheit haben Schulen da und dort im Verbund eine Fremdsprachenklasse geführt, wobei im Falle der Primarschulen die Gemeinden untereinander die Schulkosten regeln.

Für jugendliche Flüchtlinge, die vom Alter her nicht mehr an der Sekundarschule aufgenommen werden können, ist das Amt für Berufsbildung und Berufsberatung miteinzubeziehen.

Zur überdirektionalen Koordination und unter künftigem Einbezug der Gemeinden und Primarschulen besteht neu ein interdisziplinär zusammengestelltes Arbeitsteam. Dieses Team befasst sich mit allen Belangen rund um Fragen der Betreuung von unbegleiteten minderjährigen Asylsuchenden (UMA) und der Beschulung von Flüchtlingskindern. Alle Beteiligten (AVS, SPD, AKJB, AFBB, KSA usw.) nehmen laufend Fragestellungen entgegen und tragen diese in das Arbeitsteam. Dort werden diese Themen besprochen, koordiniert und einer Lösung zugeführt. Das Arbeitsteam wird über die Ergebnisfortschritte gezielt informieren.

Helen Frei, Tel. 061 552 59 76 oder E-Mail: helen.frei@bl.ch

Formularpaket Klassenbildung Primarstufe 2016/17

Die neuen Formulare sind, zusammen mit dem Leitfaden und dem Ablaufplan, in Bearbeitung und werden ab Januar 2016 aktualisiert zur Verfügung stehen unter: Homepage AVS > Schulportal > Formulare > Klassen- und Kursbildung > Primarstufe.

Helen Frei, Tel. 061 552 59 76 oder E-Mail: helen.frei@bl.ch

Vorsicht bei der Planung von Ausflügen und Schulreisen: Kabotage ist verboten!

Kabotage bezeichnet den gewerblichen Transport von Waren oder Personen innerhalb eines Landes mit Fahrzeugen, die im Ausland immatrikuliert sind. Das Landverkehrsabkommen zwischen der Schweiz und der EU (Art. 14/20) sowie die Verordnung des Bundesrates über die Zulassung von Personen und Fahrzeugen zum Strassenverkehr (Art. 115 Abs. 1d) verbieten Kabotage. Gewerbliche Güter- und Personentransporte mit Start und Ziel innerhalb der Schweiz dürfen deshalb grundsätzlich nur mit Fahrzeugen ausgeführt werden, die verzollt sind und schweizerische Kontrollschilder tragen. Transportdienstleistungen mit im Ausland immatrikulierten Fahrzeugen oder Anhängern sind nur im grenzüberschreitenden Verkehr gestattet.

Die kantonalen Polizeikorps, die Schweizer Zollfahndung und die Grenzschutz sind für die Thematik des Kabotageverkehrs sensibilisiert und führen diesbezügliche Kontrollen durch. Eine Zuwiderhandlung zieht eine Zollstrafuntersuchung mit Abgabennachbezügen und Bussen nach sich und kann auch die Reise verzögern, da für die Weiterfahrt ein Fahrzeug mit Schweizer Kennzeichen beschafft werden muss.

Die Schulleitungen und Lehrpersonen sind deshalb angehalten, bei der Organisation von Schulreisen, Ausflügen und allfälligen Warentransporten innerhalb der Schweiz nur Anbieter von Transportdienstleistungen zu berücksichtigen, die mit in der Schweiz immatrikulierten Fahrzeugen arbeiten.

Carlo Steiner, Tel. 061 552 52 27 oder E-Mail: carlo.steiner@bl.ch

AVS Pädagogik und Sonderpädagogik

Broschüre Orientierungspunkte Kindergarten: sprachliche und mathematische Grunderfahrungen

Im Auftrag des Bildungsraums NWCH hat die Pädagogische Hochschule der FHNW „Orientierungspunkte Kindergarten: sprachliche und mathematische Grunderfahrungen“ entwickelt und durch Kindergartenlehrpersonen der vier Bildungsraumkantone auf ihre Praxistauglichkeit geprüft. Nun liegt die Broschüre vor. Im ersten Teil werden Orientierungspunkte zu Kompetenzen der beiden Bildungsbereiche Deutsch/Sprache (Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben, Umgang mit sprachlichen Mitteln) und Mathematik (Zahl, Variable, Form, Raum, Grössen, Funktion, Daten, Zufall) festgehalten. Beispiele aus der Praxis zeigen den Zusammenhang zwischen Kompetenzbereich und Handlungsaspekt auf. Der zweite Teil widmet sich der kindergartenspezifischen Konzeption und der Planung von Spiel- und Lernumgebungen. Exemplarisch werden je zwei Beispiele von themen- und bildungsbereichsorientierten Spiel- und Lernumgebungen aufgezeigt.

Die Orientierungspunkte sind keine verbindlichen Grundlagen, sie können

- eine Orientierung geben, in welchen Kompetenzbereichen innerhalb des Kindergartens gearbeitet werden kann.
- eine orientierungsleitende Hilfestellung sein zur Beobachtung und Einschätzung der Entwicklung der Kinder.
- für die Unterrichtsgestaltung eingesetzt werden.
- als Gesprächsgrundlage zwischen Lehrpersonen beim Übergang vom Kindergarten in die 1. Klasse der Primarschule und beim Standortgespräch mit den Erziehungsberechtigten eingesetzt werden.





Die Broschüre wurde an alle Kindergärten und je ein Exemplar an jedes Primarschulhaus verteilt. Die Online-Version befindet sich auf der AVS Homepage (Pädagogik > Themen der Abteilung Pädagogik > Ergänzende Unterlagen zum Zyklus 1).

Gabriele Weber, Tel. 061 552 60 38 oder E-Mail: gabriele.weber@bl.ch

Stellvertretungen für Mentorinnen und Mentoren sowie Fachpersonen Unterricht

Im Zuge einer Überprüfung der Leistungsabteilungen haben wir uns mit den Stellvertretungen im Zusammenhang mit Einsätzen von Mentorinnen und Mentoren sowie Fachpersonen Unterricht (folgend MMF genannt) befasst. Wenn MMF zu ihrer Unterrichtszeit einen auswärtigen Einsatz leisten, müssen Stellvertretungen eingesetzt werden. Falls eine Stellvertretung keine Zusatzkosten generiert (kollegialer Abtausch, Lektionenbuchhaltung, unbezahlter Urlaub), ist die Stellvertretung bestens geregelt.

Wird aber für die ausfallende MMF eine bezahlte Stellvertretung eingesetzt, führt dies zu einem zweifachen Lohn, wenn der/die MMF den auswärtigen Einsatz innerhalb der bezahlten Unterrichtszeit zusätzlich mit dem MMF-Honorar verrechnet. Dies ist nicht korrekt.

Bei den Sekundarschulen bezahlt der Kanton die mit einem Mentorat bzw. Unterrichtsbesuch anfallenden Kosten. Bei den Primarschulen bezahlt die Gemeinde derjenigen Schule die Kosten, die eine MMF bestellt hat. Für die Gemeinde am Ort der Stellvertretung war es technisch bisher meist zu kompliziert, der Gemeinde am Ort des MMF-Einsatzes die Stellvertretungskosten in Rechnung zu stellen. Die Stellvertretungskosten wurden stillschweigend getragen. Auch dies ist nicht korrekt.

Lösungsansätze:

- MMF, die zu ihrer Unterrichtszeit Einsätze an anderen Schulen leisten, versuchen den Unterricht wenn möglich abzutauschen (Lektionenbuchhaltung).
- MMF, die ihren Unterricht nicht abtauschen können, geben einen unbezahlten Urlaub für den ausfallenden Unterricht ein. Es wird eine Stellvertretung eingesetzt, die bei Primarschulen von der Gemeinde am Schulort der MMF finanziert wird.

Grundsätzlich sind MMF flexibler, wenn sie im Teilpensum angestellt sind.

Fazit: Via Stab Personal werden nur noch Stellvertretungen eingesetzt, wenn die MMF dafür einen unbezahlten Urlaub eingeben. Siehe dazu das Merkblatt „Urlaube und Stellvertretungen“ auf der AVS-Homepage unter: Schulportal > Formulare > Personelles > Stellvertretungswesen.

Helen Frei, Tel. 061 552 59 76 oder E-Mail: helen.frei@bl.ch

Klassen mit erweitertem Musikunterricht (KeMu)

Im vergangenen Schuljahr hat sich Martin Bachmann, langjähriger Lehrer von Klassen mit erweitertem Musikunterricht, der Produktion eines Dokumentarfilms zum erweiterten Musikunterricht im Kanton BL gewidmet. Er hat damit ein lebhaftes und beeindruckendes Zeugnis aus der Praxis geschaffen. Zeitgleich hat das AVS den Flyer für die Eltern und Erziehungsberechtigten und für die Lehrpersonen von Klassen mit erweitertem Musikunterricht neu gestaltet. Sobald die beiden Produkte fertig hergestellt sind, werden alle Primar- und Sekundarschulleitungen mit je einem Exemplar bedient werden. Alle Lehrpersonen von Klassen mit erweitertem Musikunterricht erhalten die CD ebenfalls. Weitere Flyer können bei Bedarf beim AVS bestellt werden.

Helen Frei, Tel. 061 552 59 76 oder E-Mail: helen.frei@bl.ch

Infoabend fremdsprachliche 10. Klasse im Kanton Jura

Beilagen

Zur Weiterleitung an die Klassenlehrpersonen der 9. (und allenfalls zur Vorinformation an die 8. Klassen) mit der Bitte, ihre Schülerinnen und Schüler über den Anlass zu informieren:

- Haben Sie an Ihrer Schule 9. Klässlerinnen und Klässler (alle Niveaus) für die allenfalls die fremdsprachliche 10. Klasse im Kanton Jura eine Option wäre?
- Wollen einige Schülerinnen und Schüler eine bereichernde Erfahrung machen und dabei ihre Französischkenntnisse verbessern?
- Oder brauchen einige Schülerinnen und Schüler noch etwas Zeit für die Berufswahl?

Bei diesem Austauschprojekt besuchen Schülerinnen und Schüler nach Abschluss der 9. Klasse das letzte obligatorische Schuljahr im Jura und erleben Französisch im Alltag. Entweder pendeln sie täglich zum Schulort oder sie organisieren sich eine Gastfamilie.

Am Donnerstag, 21. Januar 2016 findet der Infoabend für interessierte Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern in Laufen statt. Die Einladung und der Flyer sind im Anhang. Das Anmeldeformular ist auf der Website des AVS aufgeschaltet unter [Austauschprojekte](#) (AVS > Pädagogik > Themen > Schullergänzende Angebote > Austauschprojekte). Jede Schule kann die gewünschte Anzahl Flyer beim AVS bestellen: Tel. 061 552 50 98 oder E-Mail: avssekretariat@bl.ch.

Julia Weilenmann, Tel. 061 552 59 17 oder E-Mail: julia.weilenmann@bl.ch



KISAM-Material zum Lehrmittel *urknall*

Beilagen

Zum Lehrmittel *urknall 5/6* ist sehr ansprechendes Experimentiermaterial auf dem Markt. Die Sekundarschulen wurden seinerzeit zusammen mit der Einführung des Lehrmittels mit den sogenannten KISAM-Boxen ausgerüstet. Mit der Übernahme der 6. Klasse können die Primarschulen nicht damit rechnen, dass sie von den Sekundarschulen das zum Lehrmittelteil der 6. Klasse gehörende Material übernehmen können, denn die Sekundarlehrpersonen benötigen dieses weiterhin für ihren Unterricht.

Im FEBL-Lehrmittelkurs *urknall* wird das KISAM-Material stark beworben. Falls die Primarschulen sich damit ausrüsten möchten, würde sich eine Anfrage bei der Sekundarschule nach ungebrauchtem Material eventuell lohnen.

Eine Alternative zu KISAM bietet sich weiter mit dem zum Check P6/NaTech konzipierten Material *explore-it*, welches bei einer freiwilligen Teilnahme kostenlos ausgeteilt wird.

Die Kursleitenden der 6. Klasskurse erstellten freundlicherweise eine Einkaufsliste zur eigenen Beschaffung des Experimentiermaterials. Diese und auch die Gesamtliste des Verlags finden sich im Anhang.

Letztlich entscheiden die Schulleitungen, ob und wie viele KISAM-Experimentierboxen sie mittels Schulbudget anschaffen können und möchten.

Helen Frei, Tel. 061 552 59 76 oder E-Mail: helen.frei@bl.ch

Lehrmittelinformation für Schulleitungen sowie Lehrerinnen und Lehrer

Lehrmittelkommission

Die Lehrmittelkommissionsmitglieder Bettina Tschäppät und Thierry Saillen beenden ihre Tätigkeit in der Lehrmittelkommission per Ende Jahr. Vielen Dank für die langjährige Mitarbeit!

Für die Sekundarstufe suchen wir neu für die Mitarbeit in der Lehrmittelkommission 2 bis 3 Lehrpersonen in den Fachbereichen Deutsch, Französisch und Englisch.

Interessierte sprechen sich bitte mit der Schulleitung ab und melden sich bei Andi Weiss, auch für unverbindliches Nachfragen. Die Auswahl der neuen Lehrmittelkommissions-Mitglieder erfolgt in Absprache mit der AKK.

Lehrmittellisten

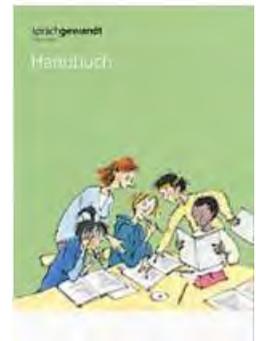
Die Lehrmittellisten für die Primar- und die Sekundarstufe werden jedes Jahr überarbeitet. Darauf sind obligatorische und einzelne empfohlene Lehrmittel ersichtlich. Die neuen Listen finden sich auf unserer Homepage unter Pädagogik > Lehrmittel oder direkt unter [Lehrmittel](#)

Sprachgewandt

Mit Hilfe des Instrumentariums *Sprachgewandt* können Lehrerinnen und Lehrer auf allen Stufen der Volksschule erheben, wie gut Schülerinnen und Schüler die Unterrichtssprache Deutsch beherrschen.

Sprachgewandt kann zur Abklärung des Unterstützungsbedarfs von Schülerinnen und Schülern mit Deutsch als Zweitsprache (DaZ) zum Einsatz kommen.

Die Lehrmittelkommission empfiehlt insbesondere für ältere DaZ-Schülerinnen und Schüler *Sprachgewandt 2.-9. Klasse*. Lehrpersonen können es auf Kosten der Schule bei der SBMV beziehen. Weitere Informationen: [Sprachgewandt](#)

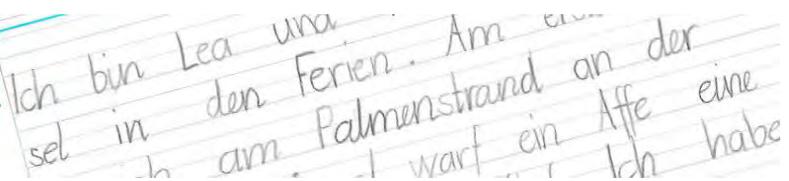


Deutschschweizer Basisschrift

Der Bildungsrat hat die Einführung der Deutschschweizer Basisschrift für die Volksschule Basel-Landschaft beschlossen. Sie darf ab Schuljahr 2016/17 in den Schulen eingeführt werden. Spätester Einführungszeitpunkt soll das Schuljahr 2017/18 sein. Die Einführung soll mit der ganzen Schule gleichzeitig stattfinden.

In der 1. Klasse lernt die Schülerin/der Schüler die Buchstaben und Zahlen in der geraden, unverbundenen Grundform, wie sie dem Richtalphabet entspricht. Sinnvolle Bewegungsabläufe werden dabei trainiert und die richtigen Buchstabenformen verinnerlicht.

Die Deutschschweizer Basisschrift



In der 2. Klasse kommen bei den Buchstaben a, d, h, i, k, m, n, u Rundwenden dazu. Die Buchstaben l und t enthalten diese bereits in ihren Grundformen. Die Schrift ist nach wie vor unverbunden. Das Weiterführen der Abstriche in die Rundwenden bereitet auf die Verbindung der Buchstaben vor. Ab der 2. Klasse beginnen Kinder häufig Basisschrift in Schräglage zu schreiben, dies dient einem flüssigeren Schreibstil.

Aktuell evaluiert eine Arbeitsgruppe aus der Lehrmittelkommission das Grundlagenlehrwerk und die verschiedenen Lehrmittel zur Einführung der Schweizer Schulschrift. Im Frühjahr werden die Schulen eine Empfehlung erhalten. Die SBMV wird dazu eine separate Lehrmittelliste den Materialverantwortlichen abgeben.

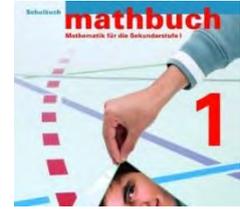
Aufgrund des Bildungsratsbeschlusses werden Informationsveranstaltungen und Weiterbildungen zum Thema angeboten. Das AVS informiert die Schulleitungen über die Angebote per E-Mail im Januar 2016.

Weitere Informationen zur Schweizer Schulschrift: [Deutschschweizer Basisschrift](#)

mathbuch 1-3

Ab Schuljahr 2016/17 wird auch für das Niveau A das *mathbuch* obligatorisch. Auf Anregung der Schulleitungen der Sekundarschulen werden Inputveranstaltungen ab Frühling 2016 und Weiterbildungsmöglichkeiten ab Schuljahr 2016/17 angeboten. Das AVS informiert die Schulleitungen über die Angebote per E-Mail voraussichtlich im Februar 2016.

Weitere Informationen zum *mathbuch* finden Sie unter: [mathbuch 1-3](#)



NMG: Natur und Technik für die Primarstufe



Die Schulverlage Schulverlag plus AG und Lehrmittelverlag Zürich haben in einem Gemeinschaftsprojekt für die Primarstufe die Webseite [NaTech](#) entwickelt, die sich aktuell im Aufbau befindet, aber schon einige Unterrichtsmaterialien zur Verfügung stellt.

Auch wenn sich die Seite noch im Aufbau befindet, kann sie bei der Planung gute Dienste leisten. Zu beachten ist auch der Grundlagenband [„Lernwelten“](#), auf dem das NaTech-Lehrmittel basiert.

Andi Weiss, Tel. 061 552 59 92 oder E-Mail: andreas.weiss@bl.ch

Lehrplan Volksschulen Basel-Landschaft (Primarstufe) und Umsetzungshilfe 1. Zyklus

Die Primarschulen erhielten pro Schulhaus zwei Lehrpläne in gedruckter Form. Schulen können bei Bedarf weitere Exemplare bei der Schul- und Büromaterialverwaltung für CHF 55.- beziehen.

LOGIN - Webshop der Schul- und Büromaterialverwaltung: <https://www.sbm-v-shop.bl.ch/>

Zusätzlich wurde zu Händen der Schulhäuser und Kindergärten je ein gedrucktes Exemplar Umsetzungshilfe 1. Zyklus abgegeben.

Die Dokumente sind online abrufbar unter: <http://bl.lehrplan.ch/> und Umsetzungshilfe 1. Zyklus ist auf der Homepage des AVS abrufbar unter: avs.bl.ch > Schulportal > B. Themen für Lehrerinnen und Lehrer sowie Schulleitungen

Andi Weiss, Tel. 061 552 59 92 oder E-Mail: andreas.weiss@bl.ch

Instrumente für kompetenzorientierten Unterricht

Wie der Lehrplan mit der Kompetenzorientierung im Einzelnen umgesetzt wird, liegt im Ermessen der Schule. Es besteht keinerlei Pflicht, unten aufgeführte Instrumente in den Unterricht einzubeziehen. Folgende Angebote sind im Schulportal unter [B. Themen für Lehrerinnen und Lehrer sowie Schulleitungen](#) zu finden:

Kompetenzraster, Bildungsreich

Die vorliegenden Kompetenz- und Fähigkeitsraster basieren auf dem Lehrplan Volksschulen Basel-Landschaft, Basis Lehrplan 21. Sie wurden von der Firma Bildungsreich erstellt und werden vom Amt für Volksschulen Basel-Landschaft den Schulen zur Verfügung gestellt.

Lernlandkarten, FHNW

Lernlandkarten (Lernatlanten/Kompetenzraster) geben eine systematische Übersicht über die Kompetenzen, die im Verlauf einer definierten Lernphase erworben werden sollen. Sie sind Grundlage für Unterrichts- und

Lernplanung, für Lerncoaching und die Auswahl von Lernmaterialien sowie Arbeitsinstrumente für die Schülerinnen und Schüler.

IQES online

In einem zeitgemässen kompetenzorientierten Unterricht wird der Blick verstärkt auf die Anwendbarkeit von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten gerichtet. *IQES online* bietet Schulleitungen und Lehrpersonen Methoden und Materialien für die Gestaltung einer Schule, in der der Bildungserfolg und die Gestaltung eines lernwirksamen und kompetenzorientierten Unterrichts im Zentrum stehen.

Andi Weiss, Tel. 061 552 59 92 oder E-Mail: andreas.weiss@bl.ch

MobiLab

Naturwissenschaftliche Experimente per Bringdienst! Das MobiLab bringt über 130 spannende Experimente zu naturwissenschaftlichen und technischen Themen direkt in die Primarschulen. Eine Lehrperson aus dem MobiLab-Team begleitet die jungen Forscherinnen und Forscher beim Experimentieren und Entdecken von Naturphänomenen zu den Themen Wasser, Luft, Optik, Stoffe, Elektrizität, Magnetismus, Schall und Mikroskopieren.

Das MobiLab will sowohl Schülerinnen und Schüler als auch Lehrpersonen zum Experimentieren inspirieren, um so die Begeisterung für naturwissenschaftliche Themen zu wecken. Aus diesem Grund werden Alltagsgegenstände verwendet. Die Experimente werden bewusst einfach gehalten.

Das Angebot richtet sich an die 4. bis 6. Klassen von Primarschulen in den vier Nordwestschweizer Kantonen AG, SO, BS und BL und setzt einen halbtägigen Kursbesuch der Lehrperson voraus.

Kalender und Anmeldung: <http://mobilab-nw.ch/>



Andi Weiss, Tel. 061 552 59 92 oder E-Mail: andreas.weiss@bl.ch

Technik be-greifen: Drei Fliegen auf einen Schlag

Beilagen

Im Anhang finden Sie die Ausschreibung für das Projekt „Technik be-greifen Drei Fliegen auf einen Schlag – Technik/Naturwissenschaften und Französisch/Deutsch im Kulturaustausch“.

Bei diesem Projekt entwickeln 5. Klass-Lehrpersonen aus den sechs Passepartout-Kantonen Lehr- und Lernansätze für bilinguales Lernen in den Bereichen Natur-Mensch-Gesellschaft und Technisches Gestalten. Es ist eine Kooperation zwischen Passepartout und dem seit einigen Jahren sehr erfolgreichen Projekt *explore-it* (www.explore-it.org).

Gesucht werden ca. 15 bis 20 Primarlehrpersonen. Für den Einführungstag vom **Donnerstag, 28. Januar 2016** in Bern können sich Interessierte nach Absprache mit der Schulleitung direkt per Mail anmelden bei: XA-MaurerU@fr.ch. Anmeldefrist ist der 31. Dezember 2015.

Daniela Dias, Tel. 061 552 59 88 oder E-Mail: daniela.dias@bl.ch

AVE DEA – 13 Göttinnen der griechisch-römischen Mythologie neu begegnen

Ulrike Pittner und Ursa Krattiger haben mit ihrem Buch eine spannende Entdeckungsreise für kulturgeschichtlich Interessierte geschaffen. Das Werk lässt 13 Göttinnen der Antike zu Wort kommen, legt ihre Wurzeln frei bis in eine Kulturepoche, die älter ist als das Patriarchat und spinnst Fäden bis in unsere Gegenwart.

Das Buch ist mit seinen vielfältigen didaktischen Materialien und zahlreichen Aufgabenstellungen ein interessantes Angebot für Schulen und eine wahre Fundgrube für Lehrerinnen und Lehrer.

AVE DEA ist mit Unterstützung des Swisslos Fonds BL entstanden, ist in der Kantonsbibliothek ausleihbar und im Buchhandel erhältlich (ISBN 978-3-939623-58-8).



Andi Weiss, Tel. 061 552 59 92 oder E-Mail: andreas.weiss@bl.ch

Interkultureller Kalender SJ 2015/16

Der interkulturelle Kalender für das Schuljahr 2015/16, herausgegeben von der PH Zürich, ist auf der Homepage des AVS aufgeschaltet und kann ab sofort als pdf heruntergeladen werden:

www.avs.bl.ch > Pädagogik > Themen der Abteilung Pädagogik > Interkulturelle Pädagogik

Die Papierversion in der Originalgrösse (Format A3) ist beim Lehrmittelverlag Zürich erhältlich:

www.lehrmittelverlag-zuerich.ch

Daniela Dias, Tel. 061 552 59 88 oder E-Mail: daniela.dias@bl.ch

Unterricht in HSK: Anmeldeverfahren und Zuständigkeiten

Zweisprachig? Ein Gewinn!

Sprechen Sie zu Hause andere Sprachen als Deutsch? Welch ein Schatz für Ihr Kind! Denn Kinder, die ihre erste Sprache gut sprechen, lernen leichter Deutsch und Fremdsprachen. Ermöglichen Sie deshalb Ihrem Kind Unterricht in heimatlicher Sprache und Kultur (HSK). Es gibt ihn in über dreissig Sprachen an den Schulen in Basel-Stadt und Basel-Landschaft.

Bereits über 4'000 Schülerinnen und Schüler mit einem zwei- oder mehrsprachigen Hintergrund besuchen den Unterricht in Heimatlicher Sprache und Kultur (HSK). Wir danken allen Schulleitungen und Lehrerinnen und Lehrern für ihren wertvollen Beitrag zur Bekanntmachung des Angebots HSK und die Information der Schülerinnen und Schüler sowie deren Erziehungsberechtigten am Standortgespräch, an Elternabenden und anderen Informationsveranstaltungen.

Die Anmeldefrist für den Unterricht in HSK ab Schuljahr 2016/17 läuft bis Ende März 2016. Alle Klassenlehrerinnen und -lehrer sind gebeten, die Anmeldungen ihrer Klasse(n) einzusammeln und der Schulleitung abzugeben.

Für die Bestellungen der Informationsflyer (in Deutsch, siehe Bild) ist Marianne Puccetti (marianne.puccetti@bl.ch) zuständig. Die Übersetzungen des Flyers und die Anmeldeformulare (nach Sprache zum Herunterladen) sowie alle weiteren Informationen zum Unterricht in HSK finden Sie unter: www.hsk.bl.ch.

Bei Fragen zum Unterricht in HSK können Sie sich weiterhin an Daniela Dias wenden.

Daniela Dias, Tel. 061 552 59 88 oder E-Mail: daniela.dias@bl.ch



Zeugnisvermerk und Lernberichte in der Speziellen Förderung und Sonderschulung auf Primarstufe

Beilagen

Primarschule gemäss VO Laufbahnverordnung (§ 11 Zeugnis) ab Schuljahr 2015/2016

„Das Zeugnis gibt die während eines Schuljahres oder eines Semesters von der Schülerin oder dem Schüler erbrachten Leistungen wieder. Es enthält folgende Angaben: ...einen Hinweis auf die Inanspruchnahme von Massnahmen der Speziellen Förderung und der Sonderschulung. Bei Inanspruchnahme von Massnahmen der Speziellen Förderung oder der Sonderschulung, ausser bei pädagogisch-therapeutischen Massnahmen und dem Förderunterricht, wird dem Zeugnis ein Lernbericht beigelegt.“ Es wird also nicht nur die Inanspruchnahme im Zeugnis vermerkt, sondern es wird ein Lernbericht dem Zeugnis beigelegt - Form und Umfang dieser Berichte sind nicht vorgeschrieben.

Kindergarten

Im Kindergarten ist das Äquivalent zum Zeugnis in der Primarschule die Aktennotiz über das Gespräch mit den Erziehungsberechtigten. Gemäss VO Laufbahn § 25 ff erfolgt die Beurteilung im Kindergarten auf der Grundlage des Lehrplans im Sinne einer beschreibenden Leistungsbeurteilung, der allgemeinen Lern- und diagnostik und der Gesamtbeurteilung. Das Gespräch mit den Erziehungsberechtigten verlangt die Leistungsbeurteilung. Angebote der Speziellen Förderung und der Sonderschulung sind Teil der Leistung und müssen somit auch thematisiert werden und erscheinen folglich auch in der Aktennotiz. Im Unterschied zum Zeugnis in der Primarschule muss der Aktennotiz und der Bestätigung des Unterrichtsbesuches im Kindergarten kein Lernbericht beigelegt werden.

Monika Oppliger, Tel. 061 552 75 54 oder E-Mail: monika.oppliger@bl.ch

Jahresabschluss und Abrechnungen der Sonder- und Privatschulen

Um allen einen reibungslosen Jahresabschluss 2015 zu ermöglichen, bitten wir die Institutionen, die Rechnungen für das Jahr 2015 spätestens bis am **Freitag, 8. Januar 2016** bei der zuständigen Stelle einzureichen. Wir bitten die Finanzverantwortlichen der Institutionen, diesen Termin unbedingt einzuhalten. Besten Dank.

Gabi Suter, Tel 061 552 68 55 oder E-Mail gabi.suter@bl.ch

Annina Hebel, Tel. 061 552 59 64 oder E-Mail: annina.hebel@bl.ch

Abrechnungen Logopädie

Die Abrechnungen für Logopädische Leistungen werden von den Gemeinden semesterweise dem Amt für Volksschulen zugestellt.

Die Schulleitungen oder die Leitung der Logopädischen Dienste sind gebeten, alle benötigten Unterlagen fristgerecht zur Bearbeitung an die Gemeinden weiterzuleiten. Verspätete oder fehlerhafte Abrechnungen können gegebenenfalls nicht mehr fristgerecht bearbeitet und ausbezahlt werden. Wir bitten die Schulleitungen, den Logopädischen Dienst mit den Instruktionen fristgerecht zu bedienen.

Annina Hebel, Tel. 061 552 59 64 oder E-Mail: annina.hebel@bl.ch

Abgabe Verlängerungsanträge der Logopädischen Dienste im Kalenderjahr 2016

Die nachfolgenden Termine verstehen sich als späteste Abgabe für die Verlängerungsanträge. Verspätet eingereichte Anträge können nicht mehr an der Fachgruppensitzung behandelt und müssen bis zum nächsten Sitzungstermin aufgeschoben werden.



Freitag, 5. Februar 2016
Freitag, 20. Mai 2016
Freitag, 26. August 2016
Freitag, 4. November 2016

Wir danken Ihnen vorab bestens, wenn Sie die Anträge fristgerecht, vollständig und nur mit Büroklammern geheftet einreichen.

Die Schulleitungen werden gebeten, den Logopädischen Dienst mit den Instruktionen fristgerecht zu bedienen.

Annina Hebel, Tel. 061 552 59 64 oder E-Mail: annina.hebel@bl.ch

Statistische Angaben Logopädische Dienste für das Kalenderjahr 2015

Das Erfassungsformular für die statistischen Angaben der Logopädie ist neu auf der AVS Homepage abrufbar unter Sonderpädagogik > Spezielle Förderung > Pädagogisch-therapeutische Massnahmen.

Bitte stellen Sie uns die statistischen Angaben per Ende Januar 2016 auf dem elektronischen Postweg zu.

Annina Hebel, Tel. 061 552 59 64 oder E-Mail: annina.hebel@bl.ch

Weiterbildungen im Bereich Logopädie

Das Institut Weiterbildung und Beratung der Pädagogischen Hochschule FHNW bietet 2016 wiederum ein umfangreiches Weiterbildungsangebot für Aargauer und Solothurner Logopädie- und Legasthenie-Therapeutinnen und -Therapeuten an. Diese Angebote stehen auch den Logopädie- und Legasthenietherapeutinnen und -therapeuten der Kantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt zur Verfügung. Sie wurden in Kooperation mit dem Institut für Spezielle Pädagogik der Pädagogischen Hochschule FHNW entwickelt. Die Schulleitungen werden gebeten, den Logopädischen Dienst mit den Instruktionen fristgerecht zu bedienen.

Detaillierte Informationen zu den einzelnen Angeboten finden Sie unter: www.fhnw.ch/ph/weiterbildung. Dort können Sie sich auch online für die Kurse anmelden.

Annina Hebel, Tel. 061 552 59 64 oder E-Mail: annina.hebel@bl.ch

Tagung Logopädie

Die Professur für Logopädie des Instituts Spezielle Pädagogik und Psychologie lädt zum „Treffpunkt Logopädie“ ein. Das Thema „**Aphasiediagnostik – aktuelle Perspektiven**“ richtet sich mit Fachvorträgen und praxisnahen Workshops an alle Fachpersonen, die sich in ihrer Arbeit mit der Diagnostik und Förderung von schriftlichen und mündlichen Texten im Schulalter auseinandersetzen.

Datum: Samstag, 16. April 2016, 9.00 - 17.00 Uhr

Ort: Universität Basel, Kollegienhaus, Petersplatz 1, 4003 Basel

Anmeldung und weitere Informationen unter: www.tagung-logopaedie.ch

Wir bitten die Schulleitungen, den Logopädischen Dienst mit den Instruktionen frühzeitig zu bedienen.

Annina Hebel, Tel. 061 552 59 64 oder E-Mail: annina.hebel@bl.ch

AVS Entwicklung und Evaluation

Bericht „Untersuchung Praxis interne Evaluation“

In den Schulleitungskonferenzen der Primar- und Sekundarstufe wurden die Ergebnisse und Schlussfolgerungen der Untersuchung „Praxis der internen Evaluation“ vorgestellt. Der ausführliche Bericht wurde den Schulratspräsidien und den Schulleitungen elektronisch zugestellt. Der Bericht zeigt auf, in welche Richtung sich die interne Evaluation entwickeln sollte. In den Schulen geht es darum, die interne Evaluation in ein gesamthaftes Qualitätsmanagement einzubetten, so dass die eingesetzte Zeit und Energie zunehmend bzw. weiterhin gezielt eingesetzt werden und alle Beteiligten einen sichtbaren Nutzen erkennen. Parallel geht es darum, in den Schulen gezielt zusätzliches Knowhow aufzubauen. Das Ziel, die interne Evaluation und damit die Qualitätsbemühungen vor Ort in den Schulen zu stärken, wurde im Bericht bestätigt. Der Kanton wird die Schulen im weiteren Vorgehen unterstützen und ihnen beispielsweise zur Umsetzung der internen Evaluation unterschiedliche Möglichkeiten der professionellen Begleitung zur Verfügung stellen.

Bernhard Leicht, Tel. 061 552 59 74 oder E-Mail: bernhard.leicht@bl.ch

BKSD kulturelles bl

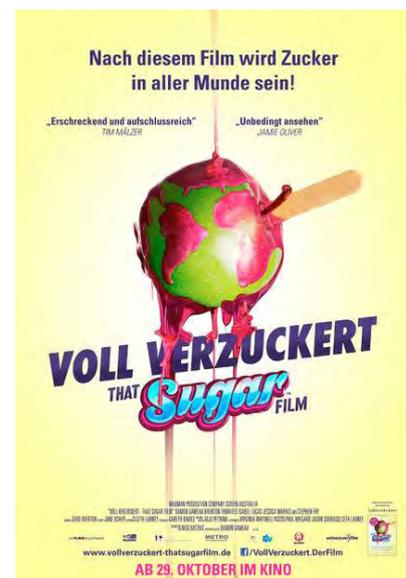
Kinodokumentarfilm VOLL VERZUCKERT

kulturelles in schulen (kis.bl) empfiehlt interessierten Lehrpersonen den Kinodokumentarfilm „VOLL VERZUCKERT“. Zucker ist in aller Munde. Es ist weltweit das am weitesten verbreitete Nahrungsmittel. Nicht etwa Limonade, Eiscreme oder Schokolade stehen im Kinodokumentarfilm VOLL VERZUCKERT im Visier, sondern Lebensmittel, die als „gesund“ verkauft werden: Ob fettarmer Joghurt, Müsli, Fruchtriegel, Säfte oder Smoothies. Doch welchen Effekt hat Zucker auf uns? Was passiert, wenn die Ernährung vor allem aus zuckerhaltigen Lebensmitteln besteht? Diese Fragen stellte sich der australische Schauspieler und Filmemacher Damon Gameau und wagte den Selbstversuch. Kinokultur in der Schule (KKIDS) bietet Lehrpersonen an, diesen sehenswerten Kinodokumentarfilm mit der Schulklasse in einem Kino ihrer Wahl anzuschauen. Der Film ist sehr informativ und kann mit dem angefügten Unterrichtsmaterial sehr gut vor- und/oder nachbearbeitet werden. Ab 40 Schülerinnen und Schüler können interessierte Lehrpersonen eine Schulvorführung in einem Kino ihrer Wahl und zu einem beliebigen Zeitpunkt buchen. Der reduzierte Eintritt pro Schüler/in beträgt CHF 10.-, Lehrpersonen haben freien Eintritt.

Organisiert werden die Kinovorstellungen über das FILMBÜRO. Den Filmvorspann können Sie einsehen unter: <https://www.youtube.com/watch?v=rDF-oNLWmV4> (Trailer)

Für weitere Informationen oder Buchen einer Kinovorstellung wenden Sie sich bitte direkt an das FILMBÜRO, Valerio Bonadei, E-Mail: valerio@filmbuero.ch

Anne Schöfer, kulturelles bl, Tel. 061 552 62 12 oder E-Mail: anne.schoefer@bl.ch



BKSD Museum BL

Neu im Museum.BL: Blattläuse – Forschungsstation und Wissenschafts-Comic



Blattläuse gehören zu den faszinierendsten Tieren der Welt und eignen sich dank ihrer vielen interessanten Eigenschaften bestens als Studienobjekt für Kinder und Erwachsene. In der Ausstellung „Wildes Baselbiet. Tieren und Pflanzen auf der Spur“ können diese winzigen Insekten nun beobachtet werden, zum Beispiel wie sie sich fortpflanzen, indem sie sich klonen oder bei Überpopulation eine geflügelte Generation hervorbringen. Zur Forschungsstation ist der Wissenschafts-Comic *Invasion der Blattläuse* erschienen, welcher in Zusammenarbeit mit dem Journalisten und Illustratoren Atlant Bieri entstanden ist. Er beschreibt auf unterhaltsame Weise die einzigartigen Eigenschaften dieses faszinierenden Insekts und liefert Ideen und Anleitungen für einfache Experimente, welche bereits Kinder durchführen können. Der Wissenschafts-Comic ist im Museumsshop für CHF 14.- erhältlich.

Simone Ochsner, Tel. 061 552 64 42 oder E-Mail: simone.ochsner@bl.ch

Kursbesuch mit der Klasse im Museum.BL

Nach einem kurzen Rundgang durch das Museum.BL machen wir Sie anhand der Dauerausstellung „Wildes Baselbiet. Tieren und Pflanzen auf der Spur“ mit den verschiedenen Möglichkeiten der Wissensvermittlung vertraut, die Ihren Ausstellungsbesuch mit der Primarschulklasse zu einem Erfolg werden lassen. Der Kurs beinhaltet eine interaktive Führung, praxisorientierte Gruppenarbeit und Diskussionen im Plenum.

Datum: Dienstag, 23. Februar 2016, 18.00 - 21.00 Uhr

Anmeldung: Fachstelle Erwachsenenbildung Baselland (FEBL), Kriegackerstrasse 30, 4132 Muttenz
Tel. 061 552 16 00 oder E-Mail: febl@bl.ch

Simone Ochsner, Tel. 061 552 64 42 oder E-Mail: simone.ochsner@bl.ch

Kulturschnüffler - Unterwegs zu kulturellen Lernorten

Machen Sie sich mit uns auf den Weg zu einem detektivischen Abenteuer. Schnüffeln Sie in den Angeboten kultureller Lernorte und finden Sie Anregungen für den nächsten Ausflug oder für neue Projekte mit Ihrer Klasse. Mit dem Museum.BL, Augusta Raurica, der Kantonsbibliothek Baselland und kulturelles in schulen (kis.bl). Arbeitsweise: Exkursion

Datum: Mittwoch, 13. April 2016, 18.00 – 21.00 Uhr

Anmeldung: Fachstelle Erwachsenenbildung Baselland (FEBL),
Kriegackerstrasse 30, 4132 Muttenz
Tel. 061 552 16 00 oder E-Mail: febl@bl.ch



Weiter Informationen finden Sie unter: <https://www.baselland.ch/Weiterbildungsprogramm.320311.0.html>

Simone Ochsner, Tel. 061 552 64 42 oder E-Mail: simone.ochsner@bl.ch



FKD Kantonales Personalamt

Kündigung Krankentaggeldversicherung

Der Krankentaggeld-Versicherungsvertrag mit AXA-Winterthur wurde per 31. Dezember 2015 fristgerecht gekündigt. Der Kanton hat dennoch Anspruch auf Leistungen im Jahr 2016 für diejenigen Fälle, welche vor dem 31. Dezember 2015 beginnen.

Barbara Delanty, Tel. 061 552 50 44 oder E-Mail: barbara.delanty@bl.ch

Wichtige Zusatzinformation vom Stab Personal BKSD:

Die Lohnfortzahlung bei unbefristeten Anstellungen gemäss Verordnung über die Lohnansprüche bei Arbeitsunfähigkeit infolge Krankheit oder Unfalls (SGS 153.12) gilt weiterhin uneingeschränkt 2 Jahre. Bei befristeten Anstellungen mit einer Dauer von weniger als 14 Monaten geben die HR-Beratungen des Stabs Personal BKSD Auskunft zum Umfang der Ansprüche.

HR-Beratung Primarstufe und Kindergarten: Karin Walter, Tel. 061 552 62 54 oder E-Mail: karin.walter@bl.ch
HR-Beratung Sekundarstufe und Musikschulen: Renate Bitter, Tel. 061 552 62 01 oder E-Mail: renate.bitter@bl.ch

Seminarprogramm 2016

Das Seminarprogramm 2016 bietet unseren Mitarbeitenden auch im nächsten Jahr ein weiterhin interessantes und zielgerichtetes Seminarangebot. Verglichen mit dem Vorjahr stehen Ihnen nach Berücksichtigung der finanziellen Rahmenbedingungen weiterhin rund 80 % des Angebotes zur Verfügung, inklusive zwei neuen Seminarthemen. Diese thematisieren einerseits die Herausforderung als Führungskraft schwierige Gespräche zu führen und andererseits wird auf das Lesen und Interpretieren der Körpersprache fokussiert. Beides sind Themen, welche immer wieder nachgefragt wurden.

Stefan Arn, Tel. 061 552 58 71 oder E-Mail: stefan.arn@bl.ch

FKD Gesundheitsförderung BL

Jugendhandbuch Julex by tschau.ch 2016/2017 ist ab sofort erhältlich

Das neu überarbeitete Julex mit aktualisierten Inhalten ist da und kann ab sofort bestellt werden.

Julex by tschau.ch – das Handbuch für Jugendliche der 6. bis 9. Schulklasse mit vielen interessanten und hilfreichen Informationen und Adressen zu den Themen Ausbildung & Job, Beziehung, Freizeit, Lebenswelt, Wohlfühlen & Gesundheit, Rechte & Pflichten, Umwelt & Natur und Multimedia.

Lehrpersonen, die Julex an ihre Schülerinnen und Schüler abgeben möchten, können Exemplare der Ausgabe 2016/2017 kostenlos bei der Gesundheitsförderung Baselland bestellen unter E-Mail: gesundheitsfoerderung@bl.ch.

Online kann das Handbuch unter <http://julex.tschau.ch/> genutzt oder als pdf heruntergeladen werden.

Michèle M. Salmony Di Stefano, Gesundheitsförderung BL, Tel. 061 552 62 97 oder E-Mail: michele.salmony@bl.ch

externe Kooperationspartner

Ein Theaterabend über Bruno Manser



Fünfzehn Jahre nach seinem rätselhaften Verschwinden im Regenwald Nordborneos macht sich das Statt-Theater auf die Suche.

Wer war Bruno Manser? Ein Abenteurer, ein Zivilisationsflüchtling, ein Fantast? Die Spurensuche führt in eine Welt voll Aktualität, zu den Fragen zum Überleben der Menschheit auf einem geplünderten Planeten und zur Diskussion des ökologischen Fussabdrucks, auch des eigenen.

Die Inszenierung „Kunst der Bedürfnislosigkeit“ im Theater Roxy in Birsfelden richtet sich nicht nur an ein breites Publikum, sondern auch gezielt an die Schulen der Sekundarstufe I und II.

Die Aufführungen finden an den folgenden Daten statt:

Dienstag 23. Februar 2016

Freitag 26. Februar 2016

Samstag 27. Februar 2016

Mittwoch 2. März 2016

Freitag 4. März 2016

Samstag 5. März 2016

Unter www.statt-theater.ch finden Sie die genauen Vorstellungszeiten und Buchungsmöglichkeit. Über die Webseite kann eine Zweierdelegation des Statt-Theaters zur Diskussion und Vor- oder Nachbereitung ins Klassenzimmer eingeladen werden. Regie führt Kaspar Geiger, Tenniken.

Weitere Informationen erhalten interessierte Lehrpersonen bei Hansjörg Stalder, Waldenburgerstrasse 3, 4052 Basel.

Hansjörg Stalder, Tel. 061 312 56 81 und E-Mail: hansjoerg.stalder@bluewin.ch

Vermittlung im Kunsthaus Baselland

Ausstellungen Thomas Hauri und Max Leiss vom 20.01.2016 – 06.03.2016

Das Jahr 2016 eröffnen wir mit zwei Einzelausstellungen:

Grossformatige Aquarelle von Thomas Hauri bieten sich an, um über die Technik des Aquarells, jedoch auch über Formen und Strukturen, Tiefen und Ebenen zu sprechen und selbst die Aquarellmalerei zu erkunden.

Max Leiss zeigt Fotografien, die es ermöglichen die Technik der Fotografie, den Transfer von Atmosphären, den Blick des Fotografens etc. zu thematisieren.

Einen Ausblick finden Sie ebenso in der Beilage oder ab Mitte Januar auf <http://kunsthausbaselland.ch/schulen/>

Nutzen Sie unsere kostenfreien Einführungen für Lehrpersonen! Bei der Begehung der Ausstellung(en) zeigen wir auf, wie Werkbeiträge und Themen der Ausstellung(en) in den Schulunterricht integriert werden können.

Für Schulen des Kantons Basel-Landschaft ist eine Bezuschussung durch kulturelles.bl möglich.

Alle Informationen und Angebote zur laufenden Ausstellung finden Sie auch unter <http://kunsthausbaselland.ch>.

Eva Falge und Christina Schmitt, Tel. 061 312 83 88 (Dienstag, Donnerstag, Freitag 10-17 Uhr und Mittwoch 14-20 Uhr) oder E-Mail: office@kunsthausbaselland.ch



Beilagen

Infoabend Fremdsprachliche 10. Klasse im Kanton Jura

Flyer Französisch im Alltag

Bestellliste KISAM-Material für eine 6. Klasse

Artikelliste Urknall-KISAM

Technik be-greifen: Drei Fliegen auf einen Schlag

Zeugnisvermerk in der Speziellen Förderung und Sonderschulung auf Primarstufe



Abteilung Pädagogik
Koordinatorin Austauschprojekte/Fremdsprachen

Postfach 616
4410 Liestal

Telefon 061 552 50 98 (Kanzlei)
Telefon 061 552 59 17 (direkt)
Telefax 061 552 69 69
E-mail julia.weilenmann@bl.ch
Internet www.av.s.bl.ch

An die interessierten
Schülerinnen und Schüler
Freiwillige Fremdsprachliche 10. Klasse im
Kanton Jura

Liestal, Oktober 2015 / JW

Infoabend
Freiwillige Fremdsprachliche 10. Klasse im Kanton Jura

Sehr geehrte Eltern
Liebe Schülerinnen und Schüler

Die fremdsprachliche 10. Klasse schafft die Möglichkeit Französisch im Alltag zu erleben und die Kenntnisse der französischen Sprache zu vertiefen.
Die Idee ist einfach: Nach dem Ende ihrer obligatorischen Schulzeit werden die Schülerinnen und Schüler aus dem Kanton Basel-Land in eine bestehende Klasse im Kanton Jura integriert und wiederholen dort den Schulstoff der 9. Klasse auf Französisch. Dank der guten Bahnverbindung können sie weiter zu Hause wohnen und täglich zur Schule im Jura pendeln. Da das Schulgeld vom Kanton Basel-Land übernommen wird, müssen die Eltern nur für die Kosten des Bahnbillets und des Mittagessens aufkommen.

Die Projektverantwortlichen der beiden Kantone organisieren einen Infoabend für Eltern, Schülerinnen und Schüler, um Ihnen dieses Programm näher vorzustellen. Dieser Anlass findet statt am

Donnerstag, den 21. Januar 2016, um 19.45 Uhr
in der Aula des Gymnasiums Laufen
Steinackerweg 7, 4242 Laufen
(vom Bahnhof Laufen zu Fuss ca. 10 Minuten)

An diesem Abend erfahren Sie, ob dieses Programm auf die Bedürfnisse Ihres Kindes zugeschnitten ist und Sie haben auch Gelegenheit, Fragen zu stellen.

Ich hoffe, Sie am Infoabend zahlreich begrüssen zu dürfen.

Freundliche Grüsse

Julia Weilenmann
Koordinatorin Austauschprojekte
Basel-Landschaft

Tu achèves tes onze années de scolarité obligatoire en juin/juillet prochain...

Tu n'as peut-être pas envie de poursuivre immédiatement ta formation par un apprentissage ou des études...

Tu éprouves encore des doutes en ce qui concerne ta future orientation...

Tu aimerais justement approfondir ta maîtrise de la langue allemande...

Tu considères que la maîtrise de l'allemand est un facteur important de réussite professionnelle...

Tu éprouves de la curiosité pour ce qui se passe chez nos voisins de Bâle-Campagne...

Tu as un tempérament autonome et tu es capable de t'adapter à des situations nouvelles...

Tu t'intéresses à vivre une expérience personnelle originale...

... si tu réponds oui à plusieurs de ces questions, la formule de la douzième année linguistique dans le canton de Bâle-Campagne pourrait bien te concerner et retenir ton attention!



Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion
Kanton Basel-Landschaft

Amt für Volksschulen

Postfach 616, Munzachstrasse 25c, 4410 Liestal
Kanzlei: Tel. 061 552 50 98, Fax 061 552 69 69,
www.av.s.bl.ch

JURA  **CH** RÉPUBLIQUE ET CANTON DU JURA

Service de l'enseignement

2, rue du 24-Septembre, 2800 Delémont
tel. 032 420 54 10, fax 032 420 54 11
sen@jura.ch

Französisch Pour maîtriser im Alltag l'allemand erleben au quotidien

Die freiwillige fremdsprachliche 10. Klasse
im Kanton Jura

La douzième année linguistique
dans le canton de Bâle-Campagne



Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion
Kanton Basel-Landschaft

Amt für Volksschulen

JURA  **CH** RÉPUBLIQUE ET CANTON DU JURA

Service de l'enseignement

Du wirst bald die obligatorischen neun Schuljahre absolviert haben...

Du bist noch unschlüssig, wie es weitergehen soll...

Du bist überzeugt, dass die Beherrschung von Fremdsprachen für deinen beruflichen Werdegang von Vorteil ist...

Du bist auf der Suche nach Zwischenlösungen in Form eines Überbrückungsjahrs...

Du hast noch keine Lehrstelle...

Du kannst deine weitere Ausbildung im kommenden Sommer/Herbst noch nicht antreten...

Du bist motiviert, deine Französischkenntnisse zu vertiefen...

Du bist selbstständig und anpassungsfähig...

Du bist interessiert, Neues kennen zu lernen...

... dann wird dich die freiwillige 10. Klasse im Kanton Jura ansprechen!

Worum geht's?

- ▶ Du besuchst während des nächsten Schuljahres eine 9., respektive 11. Klasse* einer jurassischen Sekundarschule.
- ▶ Zu Mittag isst du mit deinen jurassischen Kameradinnen und –kameraden in der Nähe deiner Schule.
- ▶ Du hast zwei Optionen:
 - Entweder wohnst du bei deinen Eltern und pendelst täglich...
 - Oder du suchst dir eine Gastfamilie bei der du während der Schulwoche wohnst.
- ▶ Dieses Jahr ermöglicht dir das Erleben des Französischen in einem natürlichen Umfeld.

Was bringt es mir?

- ▶ Du profitierst sprachlich und kulturell – und erweiterst dabei deinen Horizont. Du tauchst also komplett in die französische Sprache ein.
- ▶ Du erhältst ein Zertifikat über deine Französischkenntnisse.
- ▶ Du bleibst in der Nähe deiner Freunde und Familie. Gleichzeitig lernst du neue, interessante Leute kennen.
- ▶ Du wirst unterstützt, indem du auf deinen Aufenthalt vorbereitet und während des Schuljahres begleitet und betreut wirst.

Wie viel kostet es?

- ▶ Der Kanton Basel-Landschaft übernimmt für dich die Schulkosten. Die Transport- (täglicher Schulweg) und Verpflegungskosten gehen zu Lasten deiner Eltern.

Wie gehe ich vor?

- ▶ Am Infoabend erfahren du und deine Eltern, was dich in der 10. Klasse im Jura erwartet.
- ▶ Du kannst die Unterlagen für den Infoabend und die Anmeldung im Internet herunterladen (www.av.s.bl → Dienstleistungen → Austauschprojekte)
- ▶ Die Anmeldung lässt du an deiner Schule ausfüllen und sendest sie ein.
- ▶ Alles Weitere erledigen die verantwortlichen Stellen. Du wirst laufend informiert.

* Um welches Schuljahr geht es?

	Schulsystem BL	Schulsystem JU
Kindergarten	1. 2.	
Primarschule	1. 2. 3. 4. 5. 6.	1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.
Sekundarstufe I	7. 8. 9.	9. 10. 11.
Jahr im Jura	10.	12.

Wo bekomme ich mehr Infos?

- ▶ Austauschprojekte
Amt für Volksschulen
Munzachstrasse 25c, 4410 Liestal
Tel: 061 552 59 17
Mail: austauschprojekte@bl.ch
Website: www.av.s.bl

De quoi s'agit-il?

- ▶ Tu es, durant toute la prochaine année scolaire, élève régulier d'une classe de neuvième année (11 S)* dans une école secondaire de Bâle-Campagne. Tu suis tous les cours en allemand avec tes nouveaux/nouvelles camarades alémaniques. Tu te trouves donc constamment en situation d'immersion complète dans la langue allemande.
- ▶ Les repas de midi peuvent être pris à proximité de ton école d'accueil.
- ▶ Tu as deux choix possibles :
 - Soit tu habites chez tes parents et tu fais les courses chaque jour entre ton domicile et ta nouvelle école...
 - Soit tu cherches une famille d'accueil dans laquelle tu résides pendant la semaine.
- ▶ Cette année te permet de découvrir une nouvelle culture tout près de chez toi.

Quels avantages?

- ▶ Tu te trouves en immersion dans la langue allemande. Tu profites de découvrir une nouvelle culture et des nouveaux horizons.
- ▶ Tu reçois un certificat attestant du niveau de tes compétences dans la langue.
- ▶ Tu restes à proximité de ta famille et de tes connaissances. En même temps, tu as la possibilité de faire de nouvelles rencontres.
- ▶ Tu bénéficies d'un soutien et d'un accompagnement tout au long de l'année.

Combien cela coûte-t-il?

- ▶ Le canton du Jura prend à sa charge les frais d'écolage, les frais de déplacement et participe aux frais de repas.

Comment faire?

- ▶ Si cette formule t'intéresse...
- ▶ Tu en parles avec ton/ta maître-sse de module ou ton/ta professeur-e d'allemand et tu demandes une formule d'inscription à ta direction.
- ▶ Tu en discutes de manière approfondie avec tes parents et tu participes à la soirée annuelle d'information.
- ▶ Tu remplis la formule d'inscription, la soumetts à la signature de tes parents et la transmets à la direction de ton école.
- ▶ La suite des opérations est assumée par la direction de ton école et par le Service de l'enseignement, qui t'informeront du traitement de ta candidature.

* De quelle année scolaire s'agit-il?

	Numérotation JU	Numérotation BL
Ecole enfantine		1, 2
Ecole primaire	1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8	1, 2, 3, 4, 5, 6
Ecole secondaire	9, 10, 11	7, 8, 9
Année à BL	12	10

Renseignements

- ▶ Pour de plus amples renseignements, tu peux prendre contact avec :
Patrice Kamber
tél: 032 435 65 92
courriel: patrice.kamber@bluewin.ch

Bestellliste KISAM-Material für eine 6. Klasse (Empfehlung Kurskader 6. Klasskurse)

INGOLDVerlag, Suisselearn Media AG, Hintergasse 16, 3360 Herzogenbuchsee
 Telefon +41 62 956 11 43, Mobile +41 78 721 09 90, Fax +41 62 956 11 40
martin.kaestli@ingoldverlag.ch, www.ingoldverlag.ch

Artikel	Artikelnummer	Artikelnummer	Anzahl
	Ingold	BIWA	
Petrischalen Kunststoff 94 x 16 mm, 20 Stk.	34.404.64.09	34.404.64.09	1
Reagenzglas 16 x 160 mm, 100 Stück k1	34.404.10.16	34.404.10.16	1
Holzklammer / Reagenzglas-Halter, k2/kb	34.401.60.00	34.401.60.00	2
Reagenzglasgestell Holz	34.105.2794.1	34.105.2794.1	1
Glasstab 6 x 200 mm k2	34.405.00.20	34.405.00.20	2
Pipetten Glas m. Gummis. k1,k4, kc, 5 Stück	34.406.50.12	34.406.50.12	1
Gummisauger	34.406.50.12.1	34.406.50.12.1	2
Schutzbrille Polycarbonat k0 / kc	34.408.21.00	34.408.21.00	1
Spiritusbrenner 70 x 75 mm ka	34.428.08.70	34.428.08.70	1
Ersatzdocht zu Spiritusbrenner, 3 Stk à 6,5cm	34.127.7201	34.127.7201	1
Thermometer -10 bis +110 °C k6 / kb	34.428.22.11	34.428.22.11	1
Reagenzglasbürste 17 mm k0	34.408.61.17	34.408.61.17	1
Gummistopfen 14-18 x 20 mm hoch	34.406.40.14	34.406.40.14	2
Gummistopfen 1-Loch 6 mm, 12.5-16.5x20mm K3	34.406.41.12	34.406.41.12	2
Abdampfschale Porzellan 175 ml, k3 / ka	34.404.75.10	34.404.75.10	1
Tiegelzange 220 mm, k2	34.405.50.20	34.405.50.20	1
Dreibein 140 / 220 mm hoch	34.401.81.00	34.401.81.00	1
Drahtgewebe 160 x 160 mm K0	34.401.86.00	34.401.86.00	1

Kosten: rund Fr. 150.- Da die Preise stetig etwas ändern, werden sie nicht angegeben.

Artikelliste Urknall-KISAM 5/6 INGOLD-Verlag

Anzahl pro Box	Art. Nr.	Artikel	Verkaufs- einheit	Inhalt	Preis
34.410.00 KISAM A					
1	34.401.01.40	Lochplatte in Deckel	Stk.	1	121.50
1	34.404.22.02	Becherglas 250 ml	Stk.	1	5.80
3	34.404.62.10	Petrischale Glas Ø 100x20 mm hoch	Stk.	1	2.40
1	34.404.75.10	Abdampfschale Porzellan Ø 100 mm	Stk.	1	19.60
1	34.406.49.13	Gummistopfen-Sortiment, 13-teilig	Stk.	1	32.50
1	34.406.65.10	Trichter PE Ø 100 mm	Stk.	1	3.60
1	34.428.08.70	Spiritusbrenner	Stk.	1	10.35
1	34.105.2794.1	Reagenzglasgestell	Stk.	1	11.80
1	34.410.50.00	Inhaltsfoto zu KISAM A 148x105 mm	Stk.	1	3.25
1	36.691.43.14	Kunststoffbox 400x300x120 mm gelb	Stk.	1	17.00
1	36.693.10.58	Modulbehälter 1/8 122x87x50 mm	Stk.	1	3.60
3	36.693.21.54	Modulbehälter 1/4 174x127x50 mm	Stk.	1	4.40
34.410.01 KISAM B			Verkaufs- einheit	Inhalt	Preis
1	07.807.21.13	Massstab, 300 mm	Stk.	1	6.40
1	34.401.60.00	Reagenzglashalter 180 mm	Stk.	1	1.40
3	34.404.10.20	Reagenzglas Duran Ø 20x180 mm	Packung	100 Stk.	45.70
1	34.404.12.30	Reagenzglas Duran Ø 30x200 mm	Packung	5 Stk.	22.10
3	34.406.10.07.0 2	Glasröhrchen Ø 7/5 x 200 mm	Stk.	1	1.60
1	34.406.10.40.0 2	Glasrohr Ø 40/37x200mm	Stk.	1	6.60
1	34.406.28.90	Neoprenschauch Ø 10/7x340 mm	Stk.	1	5.00
1	34.428.22.11	Thermometer -10° bis 110°C	Stk.	1	13.00
1	34.428.31.03	Aluminiumrohr 8/6x340 mm	Stk.	1	5.30
1	34.428.31.04	Kupferrohr 8/6x340 mm	Stk.	1	12.20
1	34.7508	Lupe rund	Stk.	1	4.60
1	34.104.40811	Kraftmesser	Stk.	1	9.10
1	34.410.32.10	Unterteilung zu KISAM B	Stk.	1	31.70
1	34.410.50.01	Inhaltsfoto zu KISAM B 148x105 mm	Stk.	1	3.25
1	36.691.43.04	Kunststoffbox 400x300x65 mm gelb	Stk.	1	15.20
34.410.02 KISAM C			Verkaufs- einheit	Inhalt	Preis
1	34.0469	T-Kupplung für Schlauch	Stk.	1	2.00
1	06.184.03	Magnet Ø 36 mm	Stk.	1	1.20
1	07.807.38.10	Pinzette spitz 105 mm	Stk.	1	5.60
2	34.401.03.00	Schnellspanstecker Ø 4x60 mm	Stk.	1	8.30
4	34.401.04.05	Klemmstecker Ø 5 mm	Stk.	1	5.20
2	34.401.05.00	Krokodilklemmen mit Stecker Ø 4x75 mm	Stk.	1	5.30
2	34.401.10.01	Stahlstab Ø 4x150 mm	Stk.	1	2.90
1	34.406.50.12	Pipette Glas Ø 6x120 mm mit Gummisauger	Packung	5 Stk.	12.90
1	34.406.55.10	Spritze PP 10 ml	Packung	10 Stk.	6.40

2	34.430.10.50	Kabel 500 mm blau	Packung	2 Stk.	20.20
1	34.431.11.33	Batteriehalter für 3 Mignonzellen AA UM-3	Stk.	1	22.50
1	34.406.25.08.0	PVC-Schlauchstück 12/8x50 mm	Stk.	1	0.90
	5				
1	34.406.25.08.6	PVC-Schlauch 12/8x600 mm	Stk.	1	4.60
1	34.408.21.00	Schutzbrille KISAM	Stk.	1	6.05
1	06.200.029	Japanmesser	Stk.	1	1.30
3	34.433.52.02	Glühlampe 4V / 0.1A, Fassung E 10 mit 2 Steckern	Stk.	1	19.50
1	34.410.50.02	Inhaltsfoto zu KISAM C 148x105 mm	Stk.	1	3.25
1	36.691.43.04	Kunststoffbox 400x300x65 mm gelb	Stk.	1	15.20
1	36.693.21.39	Modulbehälter 3/12 174x127x32 mm	Stk.	1	4.40
3	36.693.21.54	Modulbehälter 1/4 174x127x50 mm	Stk.	1	4.40

34.410.03 Klassenmaterial			Verkaufs- einheit	Inhalt	Preis
1	34.422.650.740	Digitalwaage 5 kg / 1 g	Stk.		85.30
1	34.454.43.21	Wasserhärte-Teststäbchen „Aquadur“	Packung	100 Stk.	52.00
1	34.454.42.10	Indikatorpapier Universal pH 1–14	Stk.		11.40
1	34.404.37.01	Messzylinder PP	Stk.		5.90
1	34.406.70.11	Filterpapier rund Ø 110 mm, 100 Stk	Packung	100 Stk.	9.10
1	34.113.01	Wärmeunterlage	Stk.		15.75
3	34.408.61.25	Reagenzglasbürste	Stk.		2.80
1	34.410.50.03	Inhaltsfoto zu KISAM C 148x105 mm	Stk.		3.25
1	36.691.43.19	Kunststoffbox 400x300x120 mm transparent	Stk.		17.00

Komplette KISAM-Experimentierboxen			Verkaufs- einheit	Inhalt	Preis
	34.410.00	KISAM A	Satz	1	266.00
	34.410.01	KISAM B	Satz	1	155.00
	34.410.02	KISAM C	Satz	1	244.00
	34.410.03	KISAM 5/6 Klassenmaterial	Satz	1	255.00

KISAM-Versuchskarteien			Verkaufs- einheit	Inhalt	Preis
	20.057.0	KISAM Versuchskartei 5/6 - Schüler	Satz	1	83.00
	20.062.7	KISAM Versuchskartei 5/6 - Lehrer	Satz	1	69.00
	20.066.10	KISAM Versuchskartei 5/6 - Lehrerbundle	Satz	1	144.00
	20.065.1	KISAM Versuchskartei 5/6 - Schulbundle	Satz	1	440.00
	20.185	KISAM-Versuchskartei 5/6 - Schüler - 3-er Set	Satz	1	166.00
	01.518.40	Karteikasten A5 - schmal	Stk	1	19.60
	01.563.4040	Karteikasten A5, inkl. 1 Trennplatte	Stk	1	33.50
	01.543.4000	Trennplatten, Satz zu 2 Stück	Satz	1	9.00

Weitere KISAM-Artikel			Verkaufs- einheit	Inhalt	Preis
	20.136	Wer kennt den richtigen Namen - KISAM-Poster	Stk	1	20.00
	20.164	Wasser - Lernspiel SLALOMWissen	Stk	1	23.60

Urknall-Bücher			Verkaufs- einheit	Inhalt	Preis
	33.3264.83941	Urknall 5/6 - Schulbuch	Stk	1	43.00
	33.3264.83593	Urknall 5/6 - Begleitband	Stk	1	58.00

Machen Sie mit Ihrer jetzigen 5. Klasse mit bei:



Com-prendre la technique

Technik be-greifen

Drei Fliegen auf einen Schlag – Technik/Naturwissenschaften und Französisch/Deutsch im Kulturaustausch

**Entwicklung von Lehr- und Lernansätzen für bilinguales Lernen in Natur-
Mensch-Gesellschaft und Technisches Gestalten**

Sind Sie eine Primarlehrperson,

- die sich gerne für das Thema „Technik und Naturwissenschaften unterrichten“ begeistern lassen möchte,
- die bereits mit explore-it gearbeitet hat oder dieses tolle Projekt gerne kennen lernen möchte,
- die sich gerne mit Sprache und Sprachen befasst,
- die bereits Kenntnisse und Erfahrungen hat in bilinguaalem Unterrichten oder diese zukunftsweisende Unterrichtsform gerne lernen möchte,
- die gerne mit neuen Medien umgeht,

und dies alles ihren Schülerinnen und Schülern weitergeben möchte?

Die Anfrage geht auch an

- Lehrpersonen, die gerne zu zweit oder im Team arbeiten, auch mit Kolleginnen und Kollegen aus der Romandie.
- Lehrpersonen, die offen sind für neue Erfahrungen, Experimente und gerne Unterrichtskonzepte entwickeln, und diese laufend mit ihren Klassen ausprobieren.

Dies alles mit einem Minimum an Administration.

Projektbeginn: 1. Januar 2016, **Projektende:** 30. Juni 2018

Kompetenzen, die Sie erwerben

- Sie können die Prinzipien des bilingualen Lernens im Unterricht anwenden,
- Sie können die Lernmaterialien von explore-it in Ihrem Unterricht in NMG/MuU und Werken/Technisches Gestalten einsetzen,
- Sie erhalten Einblick in andere Unterrichtskulturen und erwerben sich Grundlagen für Austauschpädagogik,
- Sie wenden ICT-Werkzeuge in der Gruppe an.

Was Sie mitnehmen

- Vorbereitetes Werk- und Experimentiermaterial für Ihre Klasse
- Handreichung zur Didaktik/Methodik im Unterricht
- Kontakt zu Lehrpersonen aus dem eigenen und dem anderen Sprachgebiet

Anmeldefrist für den Einführungstag: **31. Dezember 2015**

Bitte richten Sie Ihre Anmeldung an: XA-MaurerU@fr.ch

Arbeitssprachen

Deutsch und Französisch

Zeitliche Beanspruchung

- 1 Einführungstag (Donnerstag, 28. Januar 2016 in Bern)
- 2 Tage und 2x1 Tag: Gemeinsame Entwicklung der Unterrichtsansätze, Erfahrungsaustausch.
- Dazwischen Videokonferenzen

Entschädigung

- Materiell: 3 Tage Stellvertretung, Reisespesen, Sitzungsgeld
- Immateriell: Neues Wissen, neue Erkenntnisse, neue Kompetenzen, intensiver Austausch mit Kolleginnen und Kollegen, kreatives Arbeiten, neue Impulse für die Unterrichtstätigkeit

Bedingung

Erlaubnis der Lehrpersonen und der Eltern, die Kinder zu pädagogischen Zwecken filmen zu dürfen.

Mehr Informationen unter:

www.passepartout-sprachen.ch/explore-it_bilingue

Gesamtleitung: Reto Furter, Gesamtprojektleiter Passepartout: XA-FurterR@fr.ch,
026 305 47 41

Leitung Sprachen-Lernen: Christine Le Pape Racine, Dozentin PH FHNW Expertein in
bilinguaem Sachunterricht: christine.lepape@fhnw.ch, 079 756 17 46

Leitung Technik-Lernen: René Providoli, Dozent PH VS und explore-it Experte,
rene.providoli@phvs.ch, 079 364 06 62



Zeugnisvermerk bei Inanspruchnahme der Angebote der Speziellen Förderung und Sonderschulung

Primarschule gemäss VO Laufbahnverordnung (§ 11 Zeugnis) ab Schuljahr 2015/2016

	Massnahme	Zeugnis		
		Hinweis auf Inanspruchnahme	Hinweis auf Beurteilung nach erweiterten** bzw. reduzierten* Lernzielen	Lernbericht
Spezielle Förderung	Einführungsklasse	ja, unter Klassenstatus	ja, wenn vorhanden	ja
	Kleinklasse	ja, unter Klassenstatus	ja, wenn vorhanden	ja
	Integrative Schulungsform (ISF)	ja, unter Klassenstatus und unter Bemerkungen: - ISF Heilpädagogik - ISF Sozialpädagogik - ISF Assistenz	ja, wenn vorhanden	ja
	Förderunterricht im schriftsprachlichen und mathematischen Bereich	ja, unter Bemerkungen	-	-
	Förderung besonderer kognitiven, musischen oder sportlichen Leistungsfähigkeit (BBF)	ja, unter Klassenstatus (analog ISF)	ja, wenn vorhanden	ja
	Deutsch als Zweitsprache	ja, unter Bemerkungen	-	ja
	Förderangebot für SuS in Französisch	ja, unter Bemerkungen	-	ja
	Spezielle Förderung an Privatschulen	ja, unter Klassenstatus (analog ISF)	ja, wenn vorhanden	ja
pädagogisch-therapeutische Massnahme	Logopädie	ja, unter Bemerkungen	-	-
	Psychomotorik	ja, unter Bemerkungen	-	-
Sonderschulung	Separative Sonderschulung	ja, unter Klassenstatus	ja, wenn vorhanden	ja
	Integrative Sonderschulung	ja, unter Klassenstatus	ja, wenn vorhanden	ja
Nachteilsausgleich		-	-	-